

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 51

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

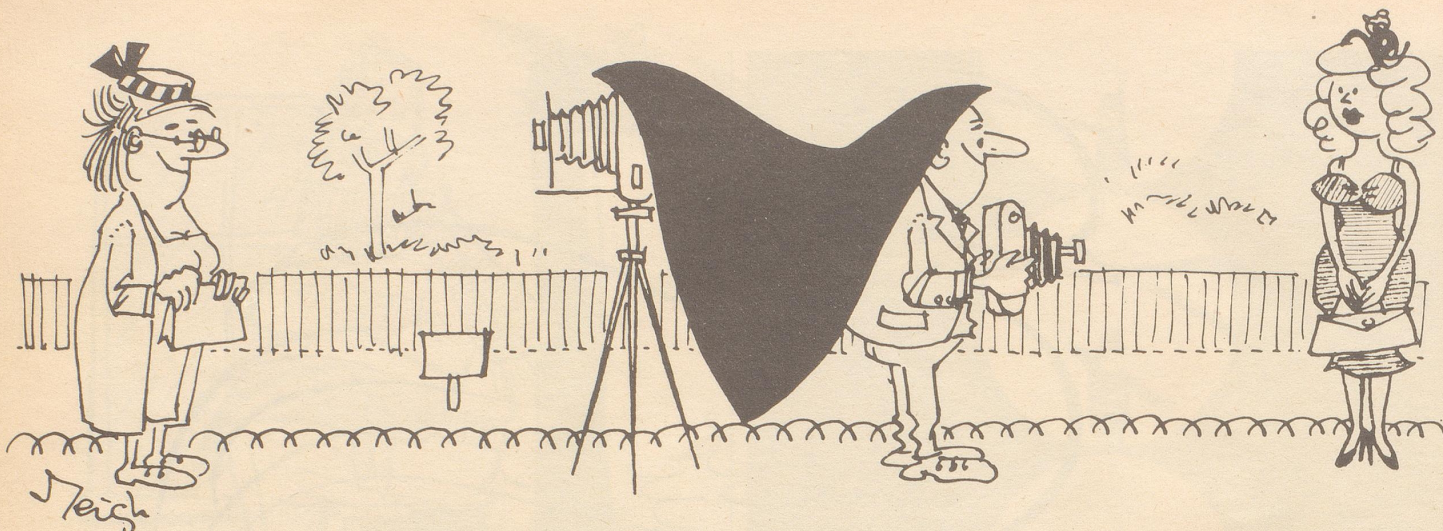
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für Neu-Abonnenten
Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto IX 326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Mte. Fr. 15.- 12 Mte. Fr. 28.-
Ausland: 6 Mte. Fr. 20.- 12 Mte. Fr. 38.-

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Abonnement für _____ Monate

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden

3 Neuerscheinungen
des Nebelspalter-
Verlages:

Bö-iges aus dem Nebelspalter

«In diesem Buch ist mehr über uns, unsern politischen Zustand und die Demokratie insgesamt zu erfahren, als was der tierische Ernst in zehn Bänden zustande brächte. Was Bö geschaffen hat, könnte man als eine umgekehrte Heldengeschichte, ein Bilderbuch eidgenössischer Unzulänglichkeit bezeichnen. Aber dieser in Wort und Bild unvergleichliche und unverwechselbare Meister der Charakterisierung ist kein Kritiker, der finster anklagt. Er ist auch kein Spötter, der mit vergifteten Pfeilen schießt und billigen Erfolg einheimst. Bö liebt sein Volk; er liebt es tiefer und ernster als jene, die für die Eidgenossenschaft nur wohlfeiles Lob und eitle Sprüche übrig haben; und weil er es liebt, ist er kein Zersetzer, sondern ein Erzieher geworden – wissend, lächelnd und geduldig.» Thurgauer Zeitung

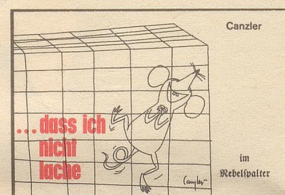
Bö-iges, Zeichnungen aus
dem Nebelspalter, Fr. 10.-

Canzler: ... dass ich nicht lache

Der europäisch bekannte Karikaturist Canzler verlockt uns nicht zu jenem lauten Lachen, bei dem man sich zwerchfell-erregt auf die Schenkel schlägt, auch nicht zum Lachen der Schadenfreude. Er verleitet uns gewissermaßen zum inneren Lachen, zum Schmunzeln eher, in dem die fröhliche Verblüffung sich äußert, die Verblüffung nicht über einen Un-Sinn, sondern über einen Widersinn.

Canzler hat die Gabe, uns vor solchen Widersinn zu stellen. Seine Zeichnungen verblüffen, weil ihre Pointen aus dem gänzlich Unerwarteten sich ergeben. In Canzlers Bildern ist jene Weltbetrachtung, die es allein möglich macht, noch zu lachen, obwohl und wo man scheinbar und angeblich so gar nichts mehr zu lachen habe.

... daß ich nicht lache! Karikaturen aus dem Nebelspalter, Fr. 6.70



Joss: Mir Schwizer

In diesen Humorbildern begegnet man dem Schweizer, wie er lebt und lebt! Also nicht der Held von St. Jakob, sondern ein recht unheroischer Bürger, der sich nicht immer so aufführt, wie er weiß, daß er eigentlich sollte, aber doch auch nicht so verworfen ist, wie ein Zyniker ihn darstellen würde. Joß verzerrt nicht. Er zeichnet mit lebenswürdiger Ironie die Schwächen des Schweizer auf. Joß fühlt mit seinem Zeichenstift den Eidgenossen auf den Zahn, er kennt ihre Eigenheiten und Lebensgewohnheiten genau, weil er selber am schweizerischen Alltag teilnimmt. Diese Bilder möchten ihren Betrachtern als ein Spiegel dienen, aus dem ihnen hie und wieder ein neckisches Warnteufelchen entgegen-zwinkert!

Mir Schwizer! 80 Zeichnungen aus dem Nebelspalter, Fr. 12.-

